Pfingst-Volkslauf und Mountainbike-Cross locken 430 Sportler nach Kollerbeck

Schon am Start ganz vorn: Matthias Nahen (Nr. 325, TV Jahn Bad Driburg) gewann beim Pfingstlauf in Kollerbeck das 21-Kilometer-Rennen vor Anatoli Derksen (Nr. 208, NSU Brakel), Norbert Borgers (Dritter von links, mit Kopftuch) und Andreas Derksen (Nr. 132). Fotos: Michael Risse

Auch »Pudding« in den Beinen kann Nahen nicht bremsen

Von Kurzstrecke bis zum Halbmarathon - 310 Läufer im Rehbergstadion

Von Michael Risse

Kollerbeck (WB). Ausdauer verlangt Reife: Der Jüngste auf dem Halbmarathon-Siegertreppchen beim Kollerbecker Pfingstlauf war 34 Jahre. Sieger wurde Matthias Nahen (TV Jahn Bad Driburg, 37). Bei den Damen gewann Renate Welling. Über zehn Kilometer waren Carsten Teiwes (Deensen) und Maria Krüger (Kollerbeck) vorn.

»Auf den letzten vier Kilometern dachte ich, ich hätte Pudding in den Beinen«, sagte Matthias Nahen nach seinem Sieg über 21 Kilometer. Dennoch war der 37-Jährige zufrieden: »1:18,51 Stunden, das ist schneller als im Vorjahr.« Die ersten fünf Kilometer bestritt er gemeinsam mit Anatoli Derksen (NSU Brakel, 1:24:22), aber am Berg zog Nahen davon. Kraftlos fühlte sich auch Norbert Borgers (Endspurt OWL, 1:25:19). »Ich hätte die beiden früher ziehen lassen müssen«, übte der 43-Jährige Selbstkritik.

Die gebürtige Kollerbeckerin Renate Welling gewann den Halbmarathon.

Bei den Damen platzierten sich die aus Kollerbeck stammende Renate Welling (Himmelsthür, 1:45:45) und Barbara Oberhoff (NSU Brakel, 1:49:20), beide 49 Jahre alt, vor Simone Siepler (1:52:55). Die seit Ostern für die LF Lüchtringen startende 34-Jährige spürte den zwei Wochen zuvor absolvierten Hamburg-Marathon in den Beinen. Leichte Kratzer an Arm und Bein trug Barbara Oberhoff davon. »Da schaut man einmal einem Mann nach«, erzählte sie lächelnd über einen Sturz. Sie hatte mehr auf den Läufer vor ihr, als auf die Strecke geachtet.

Über zehn Kilometer starteten etliche Athleten, die sich drei Rennen in fünf Tagen zumuteten. Nach dem Brakeler Kolpinglauf liefen viele am Freitag zehn Kilometer in Schloß Neuhaus. Carsten Teiwes, der in Kollerbeck mit 37:56 Minuten gewann, hatte den Halbmarathon im niedersächsischen Greene bestritten. Das Rennen in Kollerbeck begann flott, weil Franz-Josef Heller (TSV Dinkelsbühl) mit einem Kilometerschnitt von 3:30 Minuten begann. Er wurde Vierter. Sieger Teiwes setzte sich nach Kilometer sieben vom Kollerbecker Josef Struck (38:35) ab, der vor Michael Amstutz (NSU Brakel, 39:14) Zweiter wurde. Bei den Frauen gewann Maria Krüger (SV Kollerbeck, 48:39) vor der 16-Jährigen Holzmindenerin Laura Brodde (49:10), vor Elisabeth Derksen (NSU Brakel, 49:41) und Bärbel Friedrichs (Bredenborn, 50:12). »Ich wusste beim Zieleinlauf gar nicht, dass ich die erste Frau bin«, sagte Maria Krüger.

Carsten Teiwes (Zweiter von rechts) gewann über zehn Kilometer vor Josef Struck (hinten). Bei den Frauen siegte Maria Krüger (links) vor der 16-jährigen Laura Brodde (Zweite von links) und Elisabeth Derksen.

Tempospezialisten waren auch im Jedermannlauf (5,7 km) vorn. Jonas Beverungen (19:44 Minuten) gewann vor Sebastian Brandt (TV Jahn Bad Driburg, 20:04), der den Lüchtringer nach gemeinsamer Anfangsphase enteilen ließ. Brandt wollte wegen Adduktoren-Problemen nichts riskieren. Die B-Jugendliche Svenja Rehr (LF Lüchtringen) war mit 26:37 beste Dame über 5,7 Kilometer.

Im Schülerlauf über 1000 Meter siegte Jannik Lüke (SpVg. Brakel, M12, 3:08) vor Glenn Grawe (SV Kollerbeck, M11, 3:14) und Adrian Otte (SV Kollerbeck, M10, 3:23).

Grüne Trikots des SV Kollerbeck dominierten im Schülerlauf. Erste wurde Marie Brisgies (Startnummer 2, Altersklasse W12). Ihr folgte Maren Kukuk (Nr. 13), die die Altersklasse W14 vor Teresa Jünemann (Nr. 12) gewann.

Randnotizen aus Kollerbeck

Freundlicher Wegweiser

Die Strecke war mit Sägespänen gut ausgeschildert. Dennoch passierte es: »Ich habe mich zweimal verlaufen. Aber der nette Lüchtringer hinter mir, hat mich immer sofort auf Kurs gebracht«, sagte Jürgen Hoffknecht (Schloß Neuhaus). Der Dritte über zehn Kilometer bedankte sich bei David Beverungen, der auf Rang vier ins Ziel lief.

Training für den Rennsteig

Ludger Spiegelberg (SV Ottbergen/Bruchhausen) nutzte die 21 Kilometer in Kollerbeck als Bewährungsprobe. Am kommenden Samstag will der 45-Jährige zum dritten Mal am Rennsteiglauf teilnehmen. In Oberhof starten beim Halbmarathon rund 7000 Sportler.

Traum vom Radmarathon

Rennrad statt Laufschuhe: 600 Kilometer in 14 Tagen stehen derzeit auf dem Trainingsplan von Josef Struck. »Ich werde im September 40. Vorher möchte ich den Radmarathon in Sölden fahren«, sagt der Kollerbecker. Trotz 5400 Höhenmetern auf 240 Kilometern freut sich Struck auf fünf Alpenpässe inmitten von 4000 Fahrern.

Lob für den Pfingstlauf

»Die Halbmarathon-Strecke in Kollerbeck ist die schönste, die ich kenne. Der Lauf hätte mehr Teilnehmer verdient«, sagte der für den TSVE Bielefeld startende Olaf Werner aus Bad Salzuflen. »Ich freue mich über den familiären Charakter in Kollerbeck«, sagte Reinhard Klages aus Beverungen.

Zwischenstation

Die Autofahrt von Bayern in den Urlaub nach Büsum stoppte in Kollerbeck: Franz-Josef Heller lief die zehn Kilometer. »Wir haben im Laufkalender geschaut, wo an unserer Route sich ein Rennen anbietet.« Seine Kinder Tobias und Theresa starteten im Schülerlauf.

Jan Gemmeke wie ein Ästhet auf dem Bike

Steigungen souverän gemeistert

Kollerbeck (nf). Jan Gemmeke ist ein Ästhet auf Rädern: Elegant und leicht bewältigte der Mountainbiker von den »Fichtenflitzern« Bad Driburg mit seinem Bike die 20-prozentige Steigung beim elften Kollerbecker Cross-Radrennen. Der verdiente Lohn war Platz eins.

Es war wieder eine ganz besondere Atmosphäre beim Moutainbike-Rennen des SV Kollerbeck. Die Betreuer und Zuschauer feuerten die Fahrer unermüdlich an, die Anstiege hatten es schließlich in sich.

Der 17-Jährige Jan Gemmeke aus Bad Driburg fuhr beim dritten Rennen zur MTB-Challenge in der Jugend- und Nachwuchsklasse über drei Runden in 35:24 Minuten zu einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg: »In der ersten Runde habe ich Gas gegeben, in den beiden folgenden Runden konnte ich es ruhiger angehen lassen«, sagte der überglückliche Sieger wenige Minuten nach dem Triumph.

Im vergangenen Jahr spritzte das Wasser und der Matsch. Diesmal herrschten auf dem Fünf-Kilometer Rundkurs in und um Kollerbeck herum beste Bedingungen. Der Kurs unterhalb des Köterbergs weist ein sehr abwechselungsreiches Profil auf.

»In Willingen muss ich 1520 Höhenmeter bewältigen. Das wird noch härter als in Kollerbeck.« Timo Langer

Ihre gute Kondition bewiesen unterhalb des Köterbergs auch Fahrerinnen und Fahrer, die am Wochenende beim 24-Stunden-Marathon in Mainz an den Start gingen (das WB berichtete am Pfingstsamstag). Neben Tobias und Uwe Rotermund zählten Svenja Tillberg (alle vom MTB Race Team Höxter) und Tobias Leunig (Clausthal-Zellerfeld) zu den »Mainzelmännchen«.

Svenja Tillberg gewann bei den Mädchen in 42:10 Minuten. Tobias Rotermund, er ist Deutscher Meister in der Hobbyklasse, setzte sich bei den Jungen in 23:17 Minuten auf den ersten Platz.

»Für unser Mammutprogramm am Wochenende essen wir ohne Ende Nudeln«, verriet Uwe Rotermund. Kraft und Kondition mussten schließlich für die 24 Stunden am ZDF-Sendezentrum Lerchenberg reichen. Die Höxteraner Biker brachten in Mainz eine Mixed-Staffel mit Svenja Tillberg, Tobias Rotermund, Uwe Rotermund und Melanie Leunig (Clausthal-Zellerfeld) an den Start.

Zurück nach Kollerbeck: Uwe Rotermund belegte in der Ü-40 mit 57:20 Minuten den zweiten Platz, dicht gefolgt vom Bad Driburger Norbert Spieker (57:40 Minuten).

Dass Biker »harte Hunde« sind, bewies der Driburger Timo Langer, der sich vor drei Wochen erst nach einem Sturz das Wadenbein gebrochen hatte. Weil er demnächst beim Marathon in Willingen mit 3000 Teilnehmern starten möchte, nutzt er jedes Rennen zur Vorbereitung. »Das Rennen in Willingen wird hart, immerhin müssen 1520 Höhenmeter bewältig werden«, stellte Langer heraus. In Kollerbeck hielt er trotz einer Verletzung ausgezeichnet mit und belegte in der Männer-Hauptklasse in 1:06:29 Stunden den dritten Platz. Zu einem überlegenen Sieg fuhr in dieser Klasse Topfahrer Niklas Droste (Cannondale BSR) in 1:03:07 Stunden. Droste trat sofort nach dem Start so gewaltig in die Pedalen, dass ihm die Konkurrenz nicht folgen konnte.

Das größte Starterfeld gab es mit 44 Teilnehmern in den Seniorenklassen. Schnellster der Masterklasse (30 bis 40 Jahre) war Klaus Reinisch vom Medico Sportzentrum in 50:53 Minuten. Matthias Bönninghausen von den Fichtenflitzern« kam erstaunlich fit nach 1:03:24 Stunden ins Ziel. Der Bad Driburger Martin Frank benötigte 1:04:01 Stunden.

Leicht bewältigte »Fichtenflitzer« Jan Gemmeke die 20-prozentige Steigung. Der Bad Driburger gewann das Nachwuchsrennen. Foto: Wilfert